

15.12.2009/ pr15

Gemeinsam gestalten

Metropolregion Hamburg erhält ein gestärktes Abkommen

Der Senat hat heute der aktualisierten Fassung des Verwaltungsabkommens über die Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg zugestimmt. Damit ist in Hamburg die Beschlussfassung erfolgt, die bei allen Trägern der Metropolregion Hamburg ansteht.

Insgesamt ist das neue Vertragswerk gestrafft und hat eine klarere Struktur. Die Schwerpunkte der Zusammenarbeit werden um Klimaschutz und Klimafolgenmanagement erweitert. Eine effektivere Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg wird durch eine zentrale Geschäftsstelle in Hamburg möglich.

Die Metropolregion Hamburg ist nach diesem Abkommen „die gemeinsame Plattform für die Abstimmung und Kooperation der staatlichen, kommunalen und anderweitigen Aufgabenträger der Region über die bestehenden Verwaltungsgrenzen hinweg.“ In der Metropolregion Hamburg kooperieren 14 Kreise und Landkreise (Cuxhaven, Harburg, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Rotenburg (Wümme), Soltau-Fallingb., Stade und Uelzen, die schleswig-holsteinischen Kreise Dithmarschen, Herzogtum Lauenburg, Pinneberg, Segeberg, Steinburg und Stormarn) aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen mit der Hansestadt Hamburg über kommunale Grenzen hinweg und übernehmen Verantwortung für ihre Region. Für gemeinsame Projekte werden jährlich rund drei Millionen Euro aus Förderfonds zur Verfügung gestellt.

Zu dem neuen Abkommens sagt Hamburgs Erster Bürgermeister **Ole von Beust**: „Die regionale Zusammenarbeit gewinnt durch die inhaltliche Schwerpunktsetzungen deutlich an Profil. Die Zentralisierung bringt uns wichtige Synergieeffekte und erleichtert ganz erheblich die Zusammenarbeit – im Sinne der gesamten Metropolregion.“

Rückfragen:

Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg
Marion Köhler
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49(0)40 42831 2278
Mobil: +49 (0) 176 49 31 46 40
E-Mail: presse@metropolregion.hamburg.de
www.metropolregion.hamburg.de